

Künstler-Schaukasten im Residenz-Kaufhaus.

Eine besondere Note führen zurzeit die Schaukasten des Kaufhaus... an sich schon und seit dem Kriege ganz besonders ein Anziehungspunkt, eine kleine „Kunstwelt“...

Der neue Rektor der Diakonissenanstalt. Vorrat Dr. Leonhard... an der Kreuzkirche wurde vom Vorstand der Diakonissenanstalt als Nachfolger...

Konjunkturmessen. Der Königlich Ägyptische Konsul Ahmed Ibrahim... in Berlin ist von seinem Posten abberufen...

Todesfälle. Am Sonntag starb hier, 62 Jahre alt, Herr Alfred Kunze... langjähriger Mitarbeiter der Firma Kuntze & Co.

Jahreschau Deutscher Arbeit. Von heute ab bis zum Schluß der Ausstellung am 28. September wird an jedem Dienstag und Mittwoch das Philharmonische Orchester unter Leitung seines Dirigenten Willy Rame in der Ausstellung konzertieren.

Dresdner Tagung für katholische Weltanschauung. Vormittagsvorträge im Gewerkschau. Heute, Dienstag, 9 bis 10 Uhr, Professor Dr. Rademacher (Bonn): „Christentum und edles Menschengut“...

Die Welt unter der Herrschaft des christlichen Gedankens.

Zum Jahresfest des Sächsischen Haupt-Missionsvereins am 10. und 11. September.

Bald möchte man den Kopf schütteln ob dieser Ueberlieferung! Die irrtümliche Kulturbeurteilung der Neuzeit im „christlichen“ Abendland ist doch offenbar der christenfeindliche Bolschewismus...

Dazu hören wir noch andere Einwände gegen unseren Grundgedanken: In Berlin wird eine Moschee gebaut, wohlgerichtet nicht für die sich in Berlin aufhaltenden Mohammedaner, sondern sie ist als Kulturzentrum zur Pflege mohammedanischer Weltanschauung im Abendland gedacht...

Selbst China's Weisen haben ihre Äußerung und Bewunderung in Europa. Confucius' Schriftchen „Tao te hsin“ („das Buch vom Sinn und Leben“) wird viel in freideutschen Kreisen gelesen...

Berliner Kaleidoskop.

Der Vogel Strauch macht das Rennen! - Motorist und Motorrad! - Berlin wird Großstadt! - Ein neuer Wannertrick!

Der neueste Schlager in Berlin ist das Strauchrennen. Das Strauchrennen hat uns noch nicht verdrängt es doch in sich alle schönen Eigenschaften eines Rennens...

Die internationale Gesellschaft zur Bekämpfung von Strauchrennen zieht über ganz Europa ihre Netze und nun kann es losgehen. Ich ließ mir sagen, daß ein Strauch infolge seiner gewaltigen Schwefelmusteln Schritte von vier Meter machen kann...

Jedenfalls ist es ungeheuer komisch, diesen Vogel vor den Wagen gespannt zu sehen oder ihn zu beobachten, wie er den Reiter trägt. Man hat immer Angst, daß die verblühten Strauchrennen dabei vernichtet werden und es geht einem ein Stich durchs Herz.

Am Ende konnte ich beobachten, wie der Vogel Strauch geschickt Walzer tanzt. Er tanzt diesen Walzer bis zur Bewußtlosigkeit, bis ihn der Schwindel erfaßt und er langsam hin- und herfällt. Da der Strauch nun Strauch heißt, ist der Tanz auch bei seinem anderen Vogel mehr angedacht, als bei ihm.

In einer Reihe europäischer Großstädte sind die Strauchrennen normal vor sich gegangen. In Berlin haben die Tiere Vorkampfsstellungen. Ob die Jockeys die Ägel kraff hielten, die Peitsche anwandten, alles half nichts, einige der Ägel blieben stehen, einige gingen los, andere ließen sich ins Gras. Kurz und gut, sie weigerten sich, Wettrennen abzugeben und das Publikum amüsierte sich gottvoll...

Die Nervosität auf den Straßen Berlins wird immer größer. Rasende Motorsfahrer durchheilen mit blitzartiger Geschwindigkeit die Straßen Berlins. Trotzdem ein Motorrad jetzt eine tägliche Erscheinung bedeutet und trotzdem man hundert und tausend in einer Stunde sehen kann...

Aber der Motorist fordert seine Opfer. So wurden in Berlin an einem Tage laut Statistik fünf Leute überfahren. Daran glauben mußten zwei Knaben, zwei Geflügel, ein Herr mit einem Degenhieb. Die Unfälle mit dem Motorrad nimmt immer mehr überhand, und es ist nicht absehbar, was die Zukunft uns hier an Toden und Schwerverwundeten bringen wird.

Die Berliner Mädchen halten sich für äußerst tüchtig und temperamentvoll, wenn sie als Anhängel hinter dem Fräulein hängen. Es ist ein typisches Strauchrennen, das Herr mit seiner Dame über den Asphalt hängen zu sehen. Das Beharrliche aber bei diesen Motorradfahrern ist, daß sie in Berlin heute jeder Kommiss und jeder Primaner auf sein Stahlrohr schwingen kann, ohne daß man den Herren anseht, daß sie weder einen Führerschein noch einen Zulassungsschein besitzen.

Die Beleuchtung in Berlin wird wieder besser. Während wir noch vor wenigen Wochen im Dunkel am Abend dahinschliefen, mühten die Hand am Hausdämmel oder am Soasterstod, fest und grimmig, können wir heute den Hausdämmel gut in der Dofentafel unterhütet lösen und uns bei Regenwetter sogar eines Schirmes spät am Abend bedienen. Die Ueberfälle drohen nicht mehr, denn der gewaltige Feind der Strauchrennen ist wieder da: die helle Beleuchtung.

Die Beleuchtung in Berlin wird wieder besser. Während wir noch vor wenigen Wochen im Dunkel am Abend dahinschliefen, mühten die Hand am Hausdämmel oder am Soasterstod, fest und grimmig, können wir heute den Hausdämmel gut in der Dofentafel unterhütet lösen und uns bei Regenwetter sogar eines Schirmes spät am Abend bedienen.

Die Beleuchtung in Berlin wird wieder besser. Während wir noch vor wenigen Wochen im Dunkel am Abend dahinschliefen, mühten die Hand am Hausdämmel oder am Soasterstod, fest und grimmig, können wir heute den Hausdämmel gut in der Dofentafel unterhütet lösen und uns bei Regenwetter sogar eines Schirmes spät am Abend bedienen.

Die Beleuchtung in Berlin wird wieder besser. Während wir noch vor wenigen Wochen im Dunkel am Abend dahinschliefen, mühten die Hand am Hausdämmel oder am Soasterstod, fest und grimmig, können wir heute den Hausdämmel gut in der Dofentafel unterhütet lösen und uns bei Regenwetter sogar eines Schirmes spät am Abend bedienen.

Eine Großstadt wie Berlin kann ja da und dort spärlich sein zeigen, aber am Abend und in der Nacht muß ein Lichtmeer erlöschen. Eine Großstadt, die im Dunkel liegt, macht einen jämmerlichen Eindruck. Das Nachtleben muß genau sein wie vor zehn Jahren. Eine Millionenstadt wie Berlin, die nun zwölf oder ein Uhr ihre Vokale schliefen läßt, wird eine Provinzstadt.

Immer wieder muß man diesem Magistrat neu ins Ohr klüpfeln: „Mein Stadtvater, tut etwas für die Stadt und laßt die Bewohner nicht mit den Säubern schlafen gehen. Je mehr Wein, Vögel und Bier die Fremden und Fremdlinge in der Nacht konsumieren, desto besser ist es für den Stadtkäse.“ Deshalb begrüßen wir es mit Freuden, daß die Paternen wieder strahlen, daß man mit dem Licht freigegeben geworden ist und daß es den Anschein hat, als ob Berlin wieder Berlin werden sollte.

Es gibt in Berlin immer neue Schwindler. Traditionelle Wannertricks zeigen manche Tische und Häuser nicht mehr sonderlich. Auch die Herren Tische gehören der Fortschrittspartei an.

Die Herrschaften waren vertrieben, man öffnete per Dietrich und kahl nach Herzenslust. Vor ein paar Tagen fand ein Damenneider vor den Schößeln. Seine Spezialität war die Theater- und Minnerderbe. Mit Adlerbliden erpöchte er bei der Wärderbe die Nummern der Karten, auf die von den Theaterbesuchern wertvolle Pelze abgeben wurden.

Natürlich empörten sich die Geschädigten, und die Theaterdirektoren, bzw. die Versicherungen, mußten kräftig in den Bontel greifen. Der erpöchte Vöfowicht wird diesen nobelsten Wannertrick, der genial war, mit Zuschuß aus büßen haben.

Immerhin können die Autoren von Detektivromanen aus dem Leben Berlins und besonders aus dem dunklen Leben Mahrung schöpfen. Jeden Tag erleben wir neue niedliche Geschichten und man kann gewiß nicht sagen: Alles schon dagewesen!

MAGGI Fleischbrüh-Würfel. Advertisement for Maggi bouillon cubes, featuring an image of a hand holding a cube and the text 'nur 4 Pig.' and 'Anleitung auf dem Namen MAGGI und die rote gelbe Packung.'